

**Online-Veranstaltung Katzenbergtunnel
am 2. Februar 2021, 18.00 – 19.30 Uhr
als Zoom-Konferenz**

Öffentliche Veranstaltung: Freizeitgelände auf dem Katzenbergtunnel
2. 2. 2021, 18.00 – 19.30 Uhr über Zoom

Herzlich willkommen!

Ablauf:

- Vorstellung des Projekts
- Vorstellung der Online-Plattform wuerzburg-mitmachen.de
- Ihre Fragen



Hinweis: Die Fragen und Hinweise wurden über die F&A-Funktion von Zoom und z.T. auch über den Chat von den Teilnehmenden gestellt bzw. gegeben und im Lauf der Veranstaltung beantwortet. Die einzelnen Aspekte werden hier thematisch sortiert, aber im Originalwortlaut wiedergegeben. Fragen, die nicht direkt in der Veranstaltung beantwortet werden konnten (entweder thematisch oder aus Zeitmangel), werden an dieser Stelle beantwortet und sind kursiv dargestellt. Die nachträgliche Beantwortung der Fragen erfolgt durch die Stadt Würzburg.

1. Begrüßung & Ablauf

Herr Oberbürgermeister Schuchardt begrüßt die Teilnehmenden. Er freut sich, dass sich nach jahrelangen Diskussionen über den Tunnel nun die Möglichkeit eröffnet, durch die Gestaltung der Tunneldecke die Ortsteile Heuchelhof und Heidingsfeld zu verbinden. In der heutigen Veranstaltung soll der Stand der Planung vorgestellt werden, gleichzeitig soll die neue Beteiligungsplattform der Stadt Würzburg www.wuerzburg-mitmachen.de vorgestellt werden. Bis zum 28.2.2021 können auf dieser Plattform Vorschläge zum Freizeitgelände eingebracht werden.

Es steht eine recht große Fläche von 11.000 qm, was 1,5 Fußballfeldern entspricht, zur Verfügung. Eine Fläche solcher Größenordnung ist nicht nur für die Bewohner*innen der angrenzenden Stadtteile gedacht, sondern wird auch Bewohner*innen anderer Stadtteile anziehen. Das Gelände wird eingebettet sein zwischen Wiesenflächen, Hecken, Obstbaumhängen und Weinbergen. Der Baubeginn für die Naturschutzflächen wird noch in diesem Jahr sein. Es wird dann auch neue Wege geben, die die Stadtteile verbinden.

Herr Oberbürgermeister Schuchardt stellt die Akteure vor. Seitens der Stadt Würzburg sind Herr Martin Heilig, Bürgermeister und Referent im Umwelt- und Klimareferat und Herr Dr. Helge Grob, Leiter des Gartenamts, vertreten. Die Stadtteile Heuchelhof und Heidingsfeld sind vertreten durch Frau Christiane Kerner (Stadträtin und Bürgerverein Heuchelhof), Herrn Stefan Rettner (Bürgervereinigung Heidingsfeld) und Luisa Kobel (Schülersprecherin Mittelschule Heuchelhof). Die Veranstaltung wird von Frau Stefanie Heng-Ruschek, shr moderation, moderiert. Herr Tilmann Hampl vom ZDI unterstützt die Veranstaltung technisch.

Herr Heilig begrüßt ebenfalls die Teilnehmenden. Er betont, wie wichtig es ist, dass auch zu Corona-Zeiten öffentliche Veranstaltungen möglich sind. Mit diesem digitalen Format startet die Stadt Würzburg ein Experiment. Herr Heilig freut sich über die hohe Teilnehmerzahl (im Lauf der Veranstaltung 130 Teilnehmende) und bittet um ein Feedback am Ende der Veranstaltung.

Frau Heng-Ruschek erläutert die Beteiligungsmöglichkeiten im Rahmen der Veranstaltung. Fragen können über die F&A-Funktion von Zoom gestellt werden, über Umfragen ist eine weitere Beteiligung möglich.

Zum Start bitte Frau Heng-Ruschek die Aktiven den folgenden Satz zu vervollständigen:

„Der Katzenbergtunnel ist für mich...“

- Frau Kerner: ... ein Trogdeckel mit einer Grünfläche und einem wunderschönen Ausblick über die Stadt und das Maintal.

- Herr Rettner: ... eine Gestaltungschance und auch eine Wunde, die wir jetzt verheilen lassen können, eine Wunde, die in die Natur geschlagen wurde.
- Luisa Kobel:eine Möglichkeit, Jugendlichen, aber auch Familien einen neuen Treffpunkt zu bieten.
- Herr Dr. Grob: ... eine großartige Möglichkeit des Zusammenwachsens von zwei Stadtteilen und zwar nicht nur über die Wege, sondern auch über die Landschaftselemente.
- Herr Heilig: heute noch ein interessantes Projekt der Bürger*innenbeteiligung und morgen hoffentlich ein tolles Gelände, wo sich Jung und Alt versammeln und spielen können, sich austoben können und sich gerne aufhalten.
- Herr OB Schuchardt: ... die Chance, dass die beiden Stadtteile Heidingsfeld und Heuchelhof näher aneinanderrücken und dort ein wirklich attraktives Freizeitgelände für Jedermann und jede Generation entstehen mag.

Umfrage an die Teilnehmenden: Wo wohnen Sie?

Über die Umfragefunktion von Zoom fragt Frau Heng-Ruschek die Teilnehmenden, wo sie wohnen. Das Ergebnis:

Heidingsfeld: 41%

Heuchelhof: 24%

Andere Würzburger Stadtteile: 25%

Andere Kommune: 10%

2. Vorstellung des Projekts

Herr Dr. Grob stellt das geplante Projekt vor. Die Präsentation steht auf der Website www.wuerzburg-mitmachen.de/katzenbergtunnel zum Download zur Verfügung.

Das Freizeitgelände ist auf einem Teil des Trogdeckels der Autobahn geplant. Die Fläche ist Eigentum der Bundesrepublik Deutschland, die Planung erfolgt unter Federführung des Gartenamtes der Stadt Würzburg. Die Fläche ist 11.000 qm groß, 180 m lang und 60 m breit. Der überwiegende Teil des Areals liegt auf dem Trogdeckel und ist damit eben. Im Umfeld des Freizeitgeländes sind kleinteilige Strukturen mit Hecken, Wiesen, Streuobstwiesen und Weinbergen geplant. Hier läuft bereits die Ausführungsplanung unter Federführung der Autobahndirektion. Die Freizeitanlage muss auch einen naturnahen Grundcharakter haben, dies ist planungsrechtlich vorgegeben.

Eine Besonderheit ist der Blick auf Würzburg und das Maintal. Im Umfeld des Areals befindet sich das Caravaca-Kreuz. Dieses Kreuz könnte im Zug der Planungen in Abstimmung mit dem Naturschutz besser wahrnehmbar gemacht werden.

Die Stärken der neuen Freizeitfläche im Überblick:

- Große, ebene Fläche
- Gute Erreichbarkeit
- Heuchelhof und Heidingsfeld wachsen zusammen

- Im Grünen
- Aussicht ins Tal

Der Trogdeckel, auf dem sich $\frac{3}{4}$ des Freizeitgeländes befinden, wird nur mit einem Meter Erde überdeckt, d.h. dort können keine Bäume gepflanzt werden oder größere Fundamente errichtet werden. Baumpflanzungen sind nur im Randbereich möglich.

Anhand der Aktionsradien von unterschiedlich alten Kindern verdeutlicht Herr Dr. Grob, dass die Fläche vor allem für Kinder ab 12 Jahren sowie für Erwachsene und Familien geeignet ist. Für kleinere Kinder, die alleine unterwegs sind, ist die Fläche zu weit von den Stadtteilen entfernt.

Die Anbindung erfolgt durch die Straße „Unterer Kaulweg“, die im Heuchelhof in die Kopenhagener Straße übergeht. Die Straße ist fertiggestellt. Die in Brauntönen dargestellten Wegeverbindungen sind Fuß- und Radwege mit einer wassergebundenen Decke im Trogbereich. An steilen Lagen ist eine Asphaltdecke vorgesehen.

Im Sommer 2020 wurden bereits Akteure aus den Stadtteilen Heuchelhof und Heidingsfeld eingebunden. Die entwickelten Ideen sind bereits auf der Plattform www.wuerzburg-mitmachen.de eingestellt. Herr Dr. Grob fordert alle auf, dort die Ideen zu kommentieren, zu bewerten oder neue Ideen einzustellen.

Fragen und Hinweise der Teilnehmenden

Kfz-Verkehr

- Ein weiteres Anliegen, wie in der Online-Ideensammlung besprochen: Uns Anliegern ist bereits jetzt aufgefallen, dass sehr viele Fahrzeuge die Autobahnauffahrten illegal verwenden. Aus diesem Grunde bitten wir dringend um die Installation von **Schranken** - dann wäre auch der Erholungswert auf dem besprochenen Gelände deutlich höher.
 - Herr Heilig: Dieser Hinweis wird aufgenommen und geprüft. Allerdings müssen Rettungswege frei bleiben.
- Die Verbindung Unterer Kaulweg - Kopenhagener Str. ist wie vor dem Autobahnbau für KFZ unter 7,5 t befahrbar, für **landwirtschaftliche Fahrzeuge** gilt die Tonnagebeschränkung nicht.
- Was wird getan um die Strecke Heuchelhof - Heidingsfeld/Katzenberg nicht zur **Rennstrecke** verkommen zu lassen?
 - Herr Heilig: Dieses Problem ist bekannt. Hier muss man sich Gedanken machen.
- Wird der Untere Kaulweg für die Öffentlichkeit als **Fahrstraße** geöffnet??
- Soll der **Untere Kaulweg** nur für **Fußgänger und Radfahrer** freigegeben werden oder auch für Pkws?
 - Herr Heilig: Das Gebiet soll auch für PKW-Nutzer*innen erreichbar sein, aber der PKW-Verkehr sollte gegenüber den anderen Verkehrsarten nicht prioritär sein. Es muss versucht werden, allen Verkehrsteilnehmer*innen gerecht zu werden.
- Ab wann wird der Kaulweg wieder für Fahrräder und Autos frei gegeben?
 - **Nachträgliche Ergänzung:** Die Öffnung des Kaulweges für eine öffentlichen Nutzung findet nach Abschluss der Baumaßnahmen im Tunnelbereich frühestens Mitte 2021 statt.
 - **KFZ-Verkehr, nachträgliche Ergänzung:** Die angesprochenen Themen zum KFZ-Verkehr wurden an die zuständigen Stellen mit der Bitte um Prüfung weitergeleitet.

Parkplätze

- Es wäre sicherlich zu prüfen, wo neue **Parkflächen** ausgewiesen werden können, da jetzt schon Parkplatznot besteht.
 - Herr Heilig: Da die Fläche aus anderen Stadtteilen erreichbar sein sollte und es zudem steil ist, sollte es auch Parkplätze geben.

Angebote für mobilitätseingeschränkte Personen

- Parkflächen aber für **Mobilitätseingeschränkte** zur Verfügung stellen
- Bitte auch darauf achten, dass man mit **Rollator oder Rollstühlen** die Wege befahren kann.

Erreichbarkeit per Bus

- Ist auch angedacht, die **Katzenbergbuslinie** auf den Heuchelhof zu verlängern?
- Meiner Meinung nach sollte hier explizit auf Stellplätze verzichtet werden, dafür eine gute ÖPNV-Verbindung ermöglicht werden, sowohl von Heidingsfeld als auch vom Heuchelhof aus.
 - Herr Heilig: Diesen Herbst startet der Busplan Plus mit einer deutlichen Ausweitung der Buslinien bzw. der Taktungen im ganzen Stadtbereich. Es wird auch hierzu noch eine Bürgerbeteiligung geben, bei der man sich einbringen kann.

Fußgänger*innen und Radfahrer*innen

- Noch eine allgemeine Frage zu Mobilität und Verbindung der Stadtteile: Welche Wege sind geplant, um vom **Heuchelhof nach Heidingsfeld** zu fahren - mit dem Fahrrad und für Familien mit kleinen Kindern ebenfalls geeignet? Ist eine Trennung Fahrrad/ Fußweg vorgesehen? Ist der Zugang auch für Rollstuhlfahrer geeignet?
 - **Nachträgliche Ergänzung:**
 - *Folgende Fahrradverbindungen zwischen Heuchelhof und Heidingsfeld werden angeboten:*
 1. *Auf der Heuchelhofstraße (die schnelle Variante für den Alltagsradverkehr) mit überbreiten Schutzstreifen, Führung auf der Fahrbahn.*
 2. *Auf dem alten Fuß- und Radweg am Widerlager der Autobahnbrücke (die Variante abseits des Verkehrs).*
 3. *Über den neuen Autobahntrog (die reizvolle Variante mit Ausblick). Bei den Varianten 2 und 3 werden die Wege gemeinsam mit dem Fußverkehr genutzt. Dort gilt gegenseitige Rücksichtnahme.*
 - *Was die barrierefreie Erschließung des Geländes betrifft, so wird die Zugänglichkeit der Fläche von ihrer Lage zwischen 2 Hangflächen charakterisiert. Vom Heuchelhof aus ist die Fläche am bequemsten über den beleuchteten Fußweg des Unteren Kaulweges zu erreichen. Der beleuchtete Fußweg wird bis zur Wegeeinmündung am Trinkwasserhochbehälter geführt. Vom Gehweg des Unteren Kaulweges führen zwei barrierefreie Zugänge auf den Katzenbergtunnel zum Freizeitgelände. Auf dem Katzenbergtunnel selbst gibt es ein nahezu ebenes Wegenetz mit wassergebundenen Wegen mit einer Breite von 3 Metern. Vom Katzenbergtunnel führen zwei Wege mit einer Breite von ebenfalls 3 Metern über*

den Hang in Richtung Heidingsfeld. Wegen der Neigung des Geländes werden diese asphaltiert. Der flachere der beiden Wegeverbindungen hat eine Neigung von 7%.

- Schutz Fußgänger*innen vor Radfahrer*innen (Wortlaut: SeniorInnen sind besonders froh, wenn sie von Radfahrern umzingelt sind)
- Ausreichend Radabstellanlagen zur Verfügung stellen, auch mit Überdachung und Beleuchtung (bessere soziale Kontrolle)
- Soll das Gelände **eingezäunt** werden? Wie werden Verkehrsteilnehmer und übermütige Kinder/Jugendliche geschützt?

➤ **Nachträgliche Ergänzung:**

Nach Westen, im Anschluss zur Wiese auf dem Trogdeckel, ist es eher nicht vorstellbar, dass das Freizeitgelände eingezäunt wird, da sich hier ein schöner fußläufiger Übergang auf die Wiesenflächen bieten wird. Ob in einigen Bereichen, z. B. zu eventuell zu bauenden Stellplätzen oder zur Straße hin, ein abgezügelter Abschnitt notwendig ist, ergibt sich aus der Planung. Zum Teil könnten auch Pflanzriegel eine Absperrfunktion übernehmen. Die Planung wird nach dem Motto erfolgen, „so wenig wie möglich, so viel wie nötig“.

Vegetation, Wasser

- Versiegelung? Schatten?
- Es wird auf dem Trogdeckel sehr trocken werden. Wie halten wir das Wasser oben?
 - **Nachträgliche Ergänzung:**

Grundsätzlich sind schon die angrenzenden Vegetationsflächen durch trockenheitsverträgliche Pflanzen gekennzeichnet, was diese Flächen naturschutzfachlich so wertvoll macht. Dessen ungeachtet muss es ein Anliegen sein möglichst viel Wasser auf dem Trogdeckel zu halten, z. B. entwässern die geplanten Wege auf dem Trogdeckel das Niederschlagswasser seitlich in die Grünflächen. Aber auf dem Trogdeckel ist natürlich nur eine begrenzte Speicherkapazität vorhanden. Außerhalb des Trogdeckels an der unteren Hangkante Richtung Heuchelhof sind längs des Weges Versickerungsmulden vorgesehen. In jedem Fall muss die Begrünung mit trockenheitsverträglichen Pflanzen erfolgen, die, wenn Sie angewachsen sind, mit wenig Wasserangebot auskommen.
- Versperrt die Baumreihe nördlich von der Anlage nicht die Aussicht auf die Stadt?
 - Herr Dr. Grob: Es handelt sich um eine lockere Reihe mit Hochstämmen. Dazwischen ist der Blick auf die Landschaft frei. Mit der Baumreihe wird die Kante nachgezogen.
- Was ist eine extensive Wiese?
 - Herr Dr. Grob: Sie wird einmal im Jahr gemäht, aber nicht gewässert, im Gegensatz zum Rasen. Auch auf der Freizeitfläche soll der naturnahe Charakter deutlich werden, d.h. auch dort sollte nicht bewässert werden.

Umsetzung

- Ist ein Ideen- oder Realisierungswettbewerb für Landschaftsarchitekten geplant?
 - Herr Dr. Grob: Nun werden Ideen gesammelt und durch das Gartenamt geprüft, was planungsrechtlich machbar ist. Auf dieser Basis erarbeitet das Gartenamt einen Vorentwurf, der noch einmal mit den Bürger*innen rückgekoppelt wird. Es wird keinen landschaftsplanerischen Wettbewerb geben, nur die Ausführungsplanung und Bauüberwachung werden vergeben.
- Wie sieht es denn bezüglich des Budgets für die Maßnahmen aus?

- Herr Dr. Grob: Im Moment sind wir in der Planungsphase. Dann muss mit der Stadtplanung geprüft werden, was baurechtlich möglich ist. Mitte des Jahres soll die Planung vorgestellt werden und dann muss geprüft werden, welches Budget eingestellt werden kann.
- Herr OB Schuchardt: Für die Stadt Würzburg handelt es sich um ein prioritäres Projekt. Viele Vorschläge sind auch recht günstig, z.B. eine Boulebahn und Bänke. Unwahrscheinlich ist ein Biergarten in dem neu geschaffenen Grünband. Die Kosten hängen letztlich von den ausgewählten Maßnahmen ab, die allen Generationen zugutekommen sollen.
- Wann wird es ungefähr fertig sein?
 - Der Baubeginn wird frühestens 2022 sein.

Weitere Themen

- Ist eine ausreichende Beleuchtung von Anfang an geplant, vor allem der Fußweg zum Freizeitgelände?
 - Herr Heilig: Das ist noch nicht entschieden. Einerseits soll es eine naturnahe Gestaltung sein, auch mit Rücksicht auf Insekten, andererseits sollen es angstfreie Räume sein. Ganz ohne Licht kann diese Fläche allerdings nicht sein.
- Wie weit ist es zu Fuß vom Ortskern Heidingsfeld?
 - **Nachträgliche Ergänzung:** Vom Freizeitgelände zum Ortskern von Heidingsfeld sind es circa 1,5 km.
- Wo ist der Ausgang der Abluftanlage des Troges?
 - **Nachträgliche Ergänzung:** Der Katzenbergtunnel selbst wird über die beiden Portale (Ost- und Westportal) be- sowie entlüftet.
- Welche Lärmimmissionen sind denn hier zu erwarten?
 - Herr Heilig: Zum einen gibt es Lärmimmissionen von der Autobahn, die überraschend gering sind. Das zweite sind die Einschränkungen für Lärmemissionen. Nach 22 Uhr darf kein Lärm gemacht werden, da es Wohngebiete in der Nachbarschaft gibt. Deshalb ist die Idee auf der Online-Plattform, ein Amphitheater zu bauen, schwierig, auch wegen der Versiegelung. Sportanlagen in der Stadt Würzburg sind nach 21 Uhr nutzungsbeschränkt, andere Nutzungen nach 22 Uhr.
- Wird auch für Beschattungen gesorgt oder wird es insgesamt hauptsächlich offen sein analog Gartenschaugelände?
 - Herr Dr. Grob: Die Überdeckung des Trogdeckels ist mit einem Meter sehr dünn. Aber an der Trogkante sind Bäume möglich. Wenn Bäume von der Bürgerschaft stark gewünscht sind, ist es möglich, auf der Seite Richtung Heuchelhof, die nicht auf dem Trogdeckel liegt, Bäume zu pflanzen und damit Schatten zu schaffen.

Zwei Teilnehmerinnen erklären sich bereit, eine Bank zu spenden

- Ich möchte gerne eine Sitzbank spenden - gibt es da schon standardisierte Wege?
 - Herr Dr. Grob: Die Banktypen werden mit der Autobahndirektion abgestimmt. Über Bankspenden ist die Stadt Würzburg dankbar. Sie sind auf jeden Fall bei der Baumreihe geplant, weil man dort den besten Ausblick hat auf die Altstadt und Heidingsfeld.

Zur Umfrage

- Wie ist denn das Alter der Teilnehmer verteilt? Das wäre interessant in Bezug auf die Umfragen.
 - Herr Hampl erstellt eine weitere Umfrage, siehe Punkt 3.

3. Vorstellung der Beteiligungsplattform

Herr Heilig stellt die Beteiligungsplattform www.wuerzburg-mitmachen.de vor. Dort stehen Hintergrundinformationen zum Katzenbergtunnel zur Verfügung. Außerdem können über den Button „Vorschläge“ zum Katzenbergtunnel eigene Vorschläge eingestellt, bewertet und kommentiert werden. Beim Einstellen eines eigenen Vorschlags können auch Bilder oder Videos eingefügt werden. Wichtig ist, dass die Bildrechte geklärt sind. Da es leider nicht möglich ist, nachträglich die Vorschläge zu bearbeiten, muss der Vorschlag inklusive Foto in einem Zug eingegeben werden. Es ist dazu notwendig, sich vorher zu registrieren. Hier kann auch ausgewählt werden, ob man E-Mail-Nachrichten bekommen möchte, wenn es Kommentare zum eigenen Vorschlag gibt. Die Vorschläge können nach Einstelldatum oder auch nach Beliebtheit sortiert werden.

Die Vorschläge können bis zum 28.2.2021 auf der Plattform eingestellt werden.

Frau Heng-Ruschek weist darauf hin, dass bei der Arbeit mit den Akteuren aus den Stadtteilen zusätzlich auch eine Beteiligung offline möglich war. Ideen konnten notiert und abgegeben werden.

Umfrage: Kennen Sie die Beteiligungsplattform?

Die Teilnehmenden beantworten die Frage, ob die Plattform bekannt ist. Das Ergebnis:

43% haben sich die Seite schon angeschaut.

25% haben schon einen Vorschlag eingestellt, bewertet oder kommentiert.

32% hatten vorher noch nichts davon gehört.

Ein Teilnehmer hatte sich eine Frage zum Alter der Teilnehmenden gewünscht.

Umfrage zum Alter der Teilnehmenden: Wie alt sind Sie?

unter 20: 4%

20-29: 8%

30-49: 37%

50-64: 31%

65-103: 20%

Die Hinweise dazu im Chat seitens der Teilnehmenden im Wortlaut:

- Bitte auch daran denken, dass die Eltern, die gerne mit ihren Kindern spielen wollen, vielleicht gerade jetzt die Kinder ins Bett bringen :) spielen wollen sicher noch mehr :)
- Eine Anmerkung zu dem Alter, bei uns schaut auch eine 12-Jährige mit, Mehrfachnennung war nicht möglich
- Vielleicht sollte man die Teenies auf Instagram anfragen!
- Die Stadtbücherei postet auch auf Instagram!!!
- Bei der Altersstatistik der Veranstaltung muss aber auch die Altersstruktur beachtet werden. Die Gruppe der 30-50-Jährigen ist auch bedeutend größer als die der unter 20-Jährigen
- 30-49 sind ja Eltern von Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen 😊

Frau Heng-Ruschek stellt fest, dass mit diesem Format jüngere Zielgruppen erreicht worden sind als mit einer klassischen Präsenzveranstaltung. Herr OB Schuchardt betont, dass dieses Format geeignet ist, auch andere Altersgruppen zu erreichen. Wichtig sei es aber auch, die unter 20-jährigen noch stärker zu erreichen.

Einbindung von Kindern und Jugendlichen im Vorfeld

Frau Heng-Ruschek weist darauf hin, dass die Jugendlichen im Vorfeld über die Schule und den Stadtjugendring bereits einbezogen wurden. Frau Heng-Ruschek stellt die Wünsche der Jugendlichen vor, die im Vorfeld gesammelt worden sind:

- **Bewegung/Action:** Trampolin, Kletterpark, Seilbahn
- **Spielplatz klassisch:** Schaukeln, Rutschen, Wasserspielplatz
- **Ballsport klassisch:** Fußballplatz, Basketballplatz, Tischtennis Platte, Tennisplatz
- **Sport mit Erlebnischarakter:** Minigolf, Skaterplatz
- **Konsum:** Kiosk, Wasserspender,
- **Freizeitfläche klassisch:** Sitzgelegenheiten, Bänke
- **Freizeitfläche mit Erlebnischarakter:** Teich mit Fischen, See zum Schwimmen, Brunnen, Grillplatz, großes Mensch ärgere dich nicht, Karussell, W-LAN

Fragen und Hinweise der Teilnehmenden:

- Kann man einen Vorschlag "Ent-Unterstützen" falls man seine Meinung geändert hat?
 - **Nachträgliche Ergänzung:** Nein, man kann einen Vorschlag nicht „Ent-unterstützen“.
- Die Plattform ist ein tolles und informatives Tool - super
- Konnte mich nicht registrieren, wurde zurückgewiesen
 - Frau Heng-Ruschek: Bitte melden Sie Ihr Problem bei Support auf der Seite
Nachträgliche Ergänzung: Bei technischen Problemen kann man eine Support-Anfrage stellen. Den Link hierzu findet man in der Fußzeile (footer). Dort heißt es: „Support: Für Ihre Fragen und Anregungen freuen wir uns hier über Ihren Input.“

4. Nutzungsvorschläge

Umfrage: Was möchten Sie gerne auf dem Katzenbergtunnel tun?

Die Teilnehmenden können mehrere Antworten auswählen

Das Ergebnis:

Sport treiben: 43%

Spielen: 31%

Picknick oder Grillen: 33%

Spazieren gehen: 68%

Die Aussicht genießen: 72%

Freunde treffen: 45%

Frage an die Diskussionsteilnehmer: Was würden Sie auf dem Katzenbergtunnel machen?

- **Herr OB Schuchardt:** Ich würde auch die Aussicht genießen. Ich glaube, dass das sehr einladend wird. Ich würde vielleicht auch ein Picknick mitbringen, denn mir ist das als Kind noch in Erinnerung, dass man mit Verwandten ein Picknick macht und die Aussicht genießt. Wenn man das hat, ohne Eintrittsgeld zu bezahlen, finde ich das eine schöne Idee.
- **Herr Heilig:** Ich finde in der Gegend die Natur besonders faszinierend. Wir haben dort ganz seltene Arten mit Magerrasen, Orchideen, die man nur dort findet. Wenn das ganze fertig ist, könnte ich mir auch einen schönen Spielplatz dort vorstellen, wo ich mit meinen Jungs regelmäßig vorbeikomme und dort spiele.
- **Herr Dr. Grob:** Ich komme ja aus einer Gegend, wo jeder größere Hügel schon ein Berg ist. Deshalb ist jeder Ausblick für mich besonders faszinierend. Und wir haben ja nicht nur den Ausblick auf eine Seite, sondern einen Landschaftsraum, der sich in alle Richtungen öffnet. Auf der einen Seite die Sieboldshöhe mit den steilen Weinberglagen, im Norden die Altstadt mit der Festung und im Westen Heidingsfeld mit dem Stadtwald im Hintergrund. Das wäre für mich der Hauptgrund dorthin zu gehen. Ich würde mich auf eine Bank setzen, sehr gerne auch auf eine gespendete.

Vorstellung von Vorschlägen seitens der Akteure aus dem Heuchelhof und Heidingsfeld

Im Oktober 2020 fand ein Workshop mit Akteuren aus Heidingsfeld und dem Heuchelhof statt und auch die Jugendlichen wurden in der Schule nach ihren Ideen befragt. Beispielhaft stellen Luisa Kobel (Schülersprecherin Mittelschule Heuchelhof), Frau Kerner (Bürgerverein Heuchelhof) und Herr Rettner (Bürgervereinigung Heidingsfeld) einzelne Vorschläge vor:

Naturnaher Spielplatz (Frau Kerner): Auf dem naturnahen Spielplatz sollen Kinder verweilen, klettern und auch bauen können. Wichtig sind auch Hecken und Büsche zum Verstecken. Ein kleines Amphitheater könnte von Kindern genutzt werden.

Fitness Park Outdoor (Luisa Kobel): Die meisten der Jugendlichen von der 5. bis zur 10. Klasse haben sich für den Fitness Park eingesetzt. Gewünscht waren nicht nur eine Klimmzugstange, sondern auch ein Basketballkorb und eine Tischtennisplatte.

Öffentlicher Grillplatz (Frau Kerner): In beiden Stadtteilen gibt es keine öffentlichen Grillplätze, nur geduldete Grillplätze. Deshalb gibt es in der Bevölkerung den Wunsch nach einem gemeinsamen legalen Grillplatz. Gewünscht sind auch Unterstellmöglichkeiten, Müllbehälter und eine Toilette. Hier wäre es gut, eine Komposttoilette zu wählen.

Skulpturen an den Wegen (Herr Rettner): Die Wege und Sitzgelegenheiten könnten durch eine Kunstmeile aufgewertet werden. Denkbar sind Stelen aus Muschelkalk oder Sandstein, Findlinge oder alte traditionelle Werkzeuge. Es gibt auch alte Grenzsteine oder einen alten Bildstock. Damit könnten man Sitzgelegenheiten, Wege oder Aussichtspunkte aufwerten. Man könnte auch eine Beschreibung dazu erstellen. Für Heidingsfeld wurde ein Touristenleitsystem erarbeitet mit einem einheitlichen Logo. Man könnte für Besucher eine Tafel mit dem Logo an einem Aussichtspunkt aufstellen, die markante Stellen in der Stadt zeigt.

Nutzungsideen der Teilnehmenden

Nach Nutzungsideen wurden die Teilnehmenden nicht explizit gefragt, da es auf der Plattform www.wuerzburg-mitmachen.de die Möglichkeit gibt, Vorschläge zu Nutzungen zu erstellen, zu bewerten und zu kommentieren. Die Hinweise und Vorschläge, die dennoch während der Veranstaltung über die F&A-Funktion sowie über den Chat gemacht wurden, werden hier aufgeführt.

Herr Dr. Grob betont, dass die Bewertungen auf der Plattform zwar keine Abstimmung darüber sind, was tatsächlich kommt, aber ein guter Indikator, was gewünscht ist. Wenn diese stark unterstützen Ideen auf dem Katzenbergtunnel nicht umgesetzt werden können, muss geprüft werden, ob in der Stadt alternative Standorte möglich sind.

Frau Heng-Ruschek weist die Teilnehmenden darauf hin, die Vorschläge, die während der Veranstaltung genannt wurden, auch in die Online-Plattform einzutragen, damit sie dort kommentiert und bewertet werden können.

- Sind die möglichen Nutzungsvorschläge eine Entweder-Oder-Frage oder ist eine Umsetzung - sofern es der Platz zulässt- auch mehrerer Freizeitnutzungen möglich?
 - Herr Oberbürgermeister Schuchardt betont, dass das Areal von allen Altersgruppen genutzt werden soll und verschiedene Nutzungsmöglichkeiten kombiniert werden.

- Können Sie schon Aussagen zu den Top 10 Vorschlägen machen?
 - Herr Heilig: Es ist wichtig zu wissen, dass an diesem Ort eine naturnahe Gestaltung geplant ist. Klimmzugstangen, ein Bolzplatz als Rasenplatz oder ein Barfußpfad wären also unproblematisch. Eine Flächenversiegelung, wie bei einem Basketballplatz ist hingegen problematisch.

Spiele

- Wasserspielplatz wäre toll
- Kann man einen kleinen Wasserspielplatz nicht an der grünen Oase ergänzen?
- Großes Mensch-ärger-dich-nicht am Boden
- Bodenklavier
- Für Junge und auch Ältere wäre eine Boulebahn (oder Bocchia) zum gemeinsamen Spielen. Bänke drumherum.
- Ein Barfußpfad wäre toll!

Sport

- Nordic-Walking-Runden ausschreiben
- Ich wünsche mir einen Pump Trail für Radfahrer, Kinder die gerne fahren.
- Hinweis zu den Basketballplätzen/ Fitnessgeräten: In ca. 500m Entfernung am Bray-County-Wicklow-Weg befindet sich bereits der "Schwarze Platz" mit Basketballfeldern, diese wiederum müssten einfach mal erneuert werden. Entlang des NSGs Rosengarten befinden sich bereits neuartige Fitnessgeräte. Auf Hätzfelder Seite gibts da aber wohl wenig Angebot.
- Werden Sportangebote (z.B. Geräte wie Klimmzugstange) möglich sein?
- Ich wollte noch fragen, ob auch ein Basketballplatz hinkommt und nicht nur ein Fußballplatz, denn wir haben in Heidingsfeld gar keinen gescheiterten Basketballplatz nur einen kleinen Korb auf einem Spielplatz und man darf nicht vergessen, dass eine der größten Basketball-Legenden Dirk Nowitzki in Heidingsfeld aufgewachsen ist. Deswegen fände ich es auch gut, dass auch mal ein gescheiterter Basketballplatz hingebaut wird.

Weitere Vorschläge

- Windschutz (Hecken).
- Bänke bitte Holz!
- Vielleicht gäbe es Möglichkeiten für Urban Gardening? Als Schul-Projekte?
- Gibt es die Möglichkeit für einen netten Biergarten, von wo aus man nach einem Spaziergang die wunderbare Sicht auf die Stadt genießen kann?
 - Herr Dr. Grob: Das ist problematisch, da es sich um ein naturnahes Areal handelt.
- Bei der Hundefreilauffläche möchte ich darauf hinweisen, dass es viele Leute gibt die Angst vor Hunden haben und dann das Gelände nicht nutzen können
- Bei den Grillplätzen ist aber darauf zu achten, dass neben der starken Geruchsbelästigung auch große Mengen von Müll einhergehen. Dies kann man auf den Grillplätzen in der Zellerau oder auch am Graf-Luckner-Weiher beobachten.
- Ist eine Toiletten-Anlage im großen Umfeld eingeplant?
- Sind Toilettenanlagen vorgesehen?
 - Herr Dr. Grob: Das ist möglich.

- Es sollte auch für genügend Mülleimer gesorgt werden.

5. Ausblick und Schlusswort

Herr Heilig erläutert, dass die Beteiligung auf der Plattform bis Ende Februar möglich ist. Er fordert die Teilnehmenden dazu auf, die Plattform zu bewerben. Im März/April 2021 werden die Vorschläge gesichtet und geprüft. Im Mai werden die Ergebnisse vorgestellt, evtl. ist dann auch noch eine Online-Veranstaltung möglich. Anschließend geht es in die Planung und Ausschreibung. Der Baubeginn ist für 2022 geplant.

Herr Heilig zeigt sich zufrieden mit dem Format, das es ermöglicht hat, auch in der Corona-Zeit die Beteiligung nicht einfach abzusagen, sondern auf einem anderen Weg zu beteiligen.

Herr Heilig bedankt sich bei allen für die Teilnahme und ermuntert sie, ein Feedback über den Chat zu geben. Er bedankt sich für die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung bei Frau Reiser-Dobler aus dem Gartenamt, Herrn Dr. Grob, Herrn Hampl für die technische Unterstützung, Frau Heng-Ruschek für die Moderation sowie allen Teilnehmenden auf dem Podium.

6. Feedback zum Projekt und dieser Veranstaltung (Chat)

- Super, so online. Live in die Stadt wären wir vermutlich nicht gekommen.
- Diese Veranstaltung in Verbindung mit der Beteiligungsplattform ist sehr konstruktiv, was ich bisher gelesen habe, war sachlich. Großes Lob! Ausbauen und Bürger immer mehr einbinden.
Danke.
- Tolles Projekt!!!
- Ganz herzlichen Dank, es war sehr informativ und lädt ein, sich wirklich zu beteiligen.
- Wo kann man die Aufzeichnung der Veranstaltung nochmal anschauen?
 - **Nachträgliche Ergänzung:** Das Protokoll der Veranstaltung wird auf die Beteiligungsplattform gestellt. Die Aufzeichnung der Veranstaltung wird nicht online gestellt.
- Die Eltern, die gerne dort spielen wollen, bringen grade ihre Kinder ins Bett :)
- Tolles Projekt!!!
- So sieht Demokratie aus! Sehr gute Sache :)
- Danke für dieses Format - war echt super!
- Soweit mir bekannt haben einige Kitas am Heuchelhof und Heidingsfeld die Eltern zu dieser Veranstaltung informiert
- Super Format. vielen Dank für das Angebot.
- Interessante Informationsveranstaltung!
- Tolles Format für solch einen Anlass. Wir ziehen kommendes Jahr in unser Eigenheim nach Heidingsfeld und freuen uns, schon jetzt mitgestalten zu dürfen. 😊
- Hallo, tolles Format, gute Möglichkeit zur Bürgerbeteiligung. Aber ungeschickter Zeitpunkt (Abendessen mit Familie), besser etwas früher.
- Vielen Dank, sehr gute Veranstaltung. Dieses Format eignet sich sehr gut für Bürgerbeteiligung. Auf diese Weise werden auch verschiedene Aspekte gut transportiert.
- Dankeschön! Wurde sehr schön vorgestellt, vor allem auch von der Schülerin.

- Es war eine gelungene Veranstaltung, ich finde es sogar gut, wenn man seine Fragen/Infos „nur“ schriftlich einbringen kann, das verhindert unnötige Diskussionen und ist leichter für den Moderator. Weiter so!
- Sehr gut moderiert! Großes Lob!
- Wir sitzen hier zu dritt.
- Danke für den interessanten Vortrag.